

Reformierte Kirchgemeinde Vechigen

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung (KGV) Mittwoch, 3. April 2024, 19.00 Uhr, Pfrundscheune Vechigen

Präsident	Ernst Stäger
Protokoll	Daniela Geiger
Stimmzähler	René Kläy und Andreas Soltermann
Total der Stimmberechtigten	2659
Anwesend	gemäss Stimmzähler: 50 Stimmberechtigte (ca. 1,9 % der Stimmberechtigten), absolutes Mehr: 26 Stimmberechtigte
Gäste	Melanie Pollmeier, Philippe Ammann, Ursula Zwygart, Noemi Mauch, Renate Bolliger, Simon Zwygart, Corine Schwegler
Entschuldigt	Christoph Vischer, Ursula Walther-Hofer, Anna-Louise Huwyler, Dietrich von Bonin, Christina Althaus, Paul Althaus, Jürg Aeberhard, Alexandra Bächler, Lea Kilchsperger, Katharina Wagner

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Protokoll der KGV vom 10. Dezember 2023, Genehmigung
3. Pfarrwahl
 - a) Vorstellung Frau Melanie Pollmeier
 - b) Bestätigung Pfarrwahl per 1. Oktober 2024
Vom Kirchgemeinderat für die Gemeindepfarrstelle vorgeschlagen:
Frau Melanie Pollmeier, Spiegel b. Bern
4. Begegnungsort Bollpark Süd, Orientierung über das Projekt und
Verpflichtungskredit, Beschluss
5. Mitteilungen

1. Begrüssung und Eröffnung

Ernst Stäger begrüsst zur Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung (KGV) und heisst alle willkommen.

In seinem Einleitungswort spricht der Präsident über einen Filmbericht, welchen er kurz vor Ostern gesehen hat. Reporter haben in Bern fünf Passanten gefragt, was an Ostern gefeiert wird. Nur eine Person wusste den Grund. Dies war für ihn nicht einfach zu verstehen. Es zeigte ihm, dass die Kirche mehr vor Ort rausgehen sollte. Eine Antwort der Kirchgemeinde Vechigen darauf gibt es vielleicht am heutigen Abend. Er sagt, nun gehen wir mit Gottes Segen in die Kirchgemeindeversammlung, Amen.

Es liegen keine Unterlagen in Papierform auf. Wer schriftliche Unterlagen wünscht, kann diese vorgängig im Sekretariat verlangen.

Der Präsident gibt folgende Entschuldigungen bekannt: Christoph Vischer, Ursula Walther-Hofer, Anna-Louise Huwyler, Dietrich von Bonin, Christina Althaus, Paul Althaus, Jürg Aeberhard, Alexandra Bächler, Lea Kilchsperger, Katharina Wagner. Er fragt, ob sich noch weitere Personen entschuldigen lassen. Keine Wortmeldungen.

Gemäss Organisationsreglement (OgR), Art. 36, wurde vorschriftsgemäss (mindestens 30 Tage vorher) zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen mit der Veröffentlichung der Traktandenliste im E-Anzeiger ab 1. März 2024. Der E-Anzeiger ist das neue offizielle Publikationsorgan für die Einwohnergemeinde Vechigen und somit auch für die Kirchgemeinde Vechigen.

Die Unterlagen zur Ausserordentlichen KGV (Traktandenliste und Unterlagen zu den Traktanden 2 und 4) waren ab 3. März 2024 im Sekretariat öffentlich aufgelegt und auf der Webseite der Kirchgemeinde Vechigen zum Download parat.

Ausserdem wurde in der Bantiger Post vom 28. Februar 2024 über die a. o. KGV informiert, im Reformiert. mittels Voranzeige in der März-Ausgabe ebenfalls darauf hingewiesen und in der April-Ausgabe mit der Traktandenliste informiert.

Somit ist die Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen worden.

Stimmberechtigt sind gemäss Art. 4 OgR alle Angehörigen der evangelisch-reformierten Landeskirche, welche mindestens 18 Jahre alt und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Vechigen wohnhaft sind. Alle Gäste sitzen in der ersten Reihe und sind nicht stimmberechtigt.

Zurzeit hat die Kirchgemeinde Vechigen 2659 Stimmberechtigte.

Das Traktandieren der KGV-Geschäfte obliegt dem Kirchgemeinderat.

Keine Wortmeldungen zur Traktandenliste. Wünscht jemand eine andere Reihenfolge?
Keine Wortmeldungen.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und die Geschäfte werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.

Wahl der Stimmzähler/in

Als Stimmzähler schlägt der Präsident René Kläy (zählt die linke Seite und den Tisch vorne) und Andreas Soltermann vor (zählt die rechte Seite, von vorne gesehen). Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge genannt. Er lässt abstimmen. Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der KGV vom 10. Dezember 2023

Genehmigung

Das Protokoll wurde gemäss Organisationsreglement während 30 Tagen im Sekretariat öffentlich aufgelegt und auf der Website aufgeschaltet.

Es wird kein Antrag auf Verlesen gestellt.

Wortmeldung

Helene Rüfenacht: Bei der Pfarrerin, Frau Katharina Mauerhofer, habe nicht die Mutter, sondern die Schwiegermutter in Utzigen gewohnt. Die Änderung wird notiert und im Protokoll angepasst werden.

Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, mit bestem Dank an die Verfasserin.

3. Pfarrwahl

a) Vorstellung Frau Melanie Pollmeier

Susanne Bärlocher stellt die neue Gemeindepfarrerin, Melanie Pollmeier mittels Interviews vor:

Susanne Bärlocher: Ich freue mich, dass du, Melanie Pollmeier, da bist. Viele Gottesdienstbesucher konnten dich schon beim improvisierten Kaffee nach dem Gottesdienst vom 25. Februar 2024 kennenlernen. Du kommst aus Westdeutschland, gingst nach Kanada und zurück nach West- und Ostdeutschland. Anschliessend zogst du nach Kandergrund in die Schweiz und danach in den Spiegel b. Bern und jetzt kommst du nach Vechigen. Wie kommt es, dass du so in der Welt herumkommst?

Melanie Pollmeier: Ich bin in Bonn geboren, habe die Matura dort absolviert und bin fürs Studium in Politikwissenschaft zuerst nach Freiburg (D) und anschliessend nach Kanada gezogen. Ich wollte anschliessend Theologie studieren und ging deshalb nach Bonn und danach nach Berlin. In Berlin sind zwei meiner drei Kinder geboren. In Bonn hatte ich meine erste Pfarrstelle, danach zogen wir in die Schweiz. Mein jüngstes Kind war damals 2 ½ Jahre alt und wir bekamen auch noch einen Hund. So zogen wir nach Kandersteg. Ich dachte, so sind die Schweizer - wie in Kandersteg. Dieser Eindruck hat sich geändert. Nach fünf Jahren brauchte ich eine andere Kultur. Die Kinder kamen ins Gymnasium, so zogen wir nach Bern in den Spiegel. Die Arbeit war fast wie in Berlin, das hat mir Spass gemacht,

doch sie war sehr intellektuell. Nun suche ich wieder das ländliche und den tieferen Glauben.

Susanne Bärlocher: Beim Vorstellungsgespräch erzähltest du etwas, was nirgends steht. Was war das?

Melanie Pollmeier: Ich tanze sehr gerne auch zu Hip-Hop, aber ich liebe ebenfalls den Trachtentanz. Ich habe zwei Trachten, eine Gotthelf- und eine neue Landfrauentracht. Diese trage ich sehr gerne.

Susanne Bärlocher: Du sprichst Gott weiblich an und magst das Kreuz, wie kommt das?

Melanie Pollmeier: Ich bin lutherisch ausgebildet und war auch in reformierten Predigerseminaren. Die Lutherische Liturgie mag ich sehr, oft wird dort gesungen, das hat nichts mit Katholizismus zu tun. Ich war ursprünglich katholisch getauft und habe während meinem Studium zur Reformierten Kirche gewechselt. Das Kreuz gehört deshalb bei mir als wichtiges Zeichen dazu. Ich bin fromm, Feministin aber weltoffen. Ich möchte das Bild etwas öffnen, nicht nur Herr und Vater, sondern ich mag auch sehr die weibliche Seite. Gott ist Licht und Liebe, es braucht keinen Artikel. Die heilige Geistkraft – ist weiblich. Es braucht kein Geschlecht.

Susanne Bärlocher: Wo und warum möchtest Du hier hinkommen?

Melanie Pollmeier: Ich möchte, dass ich gebraucht werde. Ich möchte von euch angerufen oder besucht werden. Ich wünsche mir, dass Menschen in meinen Gottesdienst kommen. Ich habe drei Kinder grossgezogen. Der Jüngste macht gerade die Matura, danach bin ich schon bald allein. Deshalb möchte mit den Menschen zusammen sein.

Susanne Bärlocher: Danke für deine Antworten.

Susanne Bärlocher: Sind Fragen aus der Versammlung? Keine Wortmeldungen.

Ernst Stäger liest vor:

b) Bestätigung Pfarrwahl per 1. Oktober 2024

Vom Kirchgemeinderat für die Gemeindepfarrstelle vorgeschlagen: Frau Melanie Pollmeier, Spiegel b. Bern

Er informiert über das Wahlprozedere. Die neue Pfarrerin beantwortet allfällige Fragen und verlässt danach für die anschliessende Diskussion und Wahl den Saal. Sind Fragen? Es sind keine Wortmeldungen. Daher verlässt Frau Melanie Pollmeier den Saal.

Nochmals fragt Ernst Stäger die Versammlung ob jetzt noch Fragen sind. Keine Wortmeldungen.

Er verliest den Antrag.

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird die Bestätigung der Wahl von Frau Pfrn. Melanie Pollmeier als Gemeindepfarrerin per 1. Oktober 2024 beantragt.

Ernst Stäger lässt abstimmen.

Beschluss

Die KGV bestätigt die Wahl von Frau Pfrn. Melanie Pollmeier als Gemeindepfarrerin per 1. Oktober 2024 einstimmig.

4. Begegnungsort Bollpark Süd, Orientierung über das Projekt und Verpflichtungskredit, Beschluss

Matthias Felder, Pfarrer

Orientierung über das Projekt

Er informiert über das Projekt. Er hofft, dass es nicht auf eine Stimme ankommt, es ist wichtig das das Projekt breit getragen wird.

Er stellt das Projekt allen vor und erklärt, was die Kirchgemeinde gerne am Bahnhof Boll machen würde. Hier in Vechigen bei der Kirche haben wir eine Oase. Diese befindet sich nicht an einer grossen „Handelsroute“. Sie dient zum Tanken und ist nicht im Zentrum des Geschehens. Der KGR will Hürden abbauen, ohne Auto geografisch, topografisch und inhaltlich. In einen Gottesdienst zu kommen, braucht Vorwissen oder Erwartungen. Der KGR sieht im Projekt Chancen den Menschen näher zu kommen. Man möchte mehr Leute erreichen, diejenigen Mitglieder der Kirche, welche im Moment nicht aktiv teilnehmen. Es entsteht ein neues Zentrum in Boll im Bollpark Süd, es ist eine Chance, dass dort Leben

entsteht und wir als Kirche dies mittragen können. Man kann kurz vorbeigehen, die Toilette nutzen oder dort länger verweilen. Die Gemeinde ist weitläufig, dort könnte das Zentrum sein, wo man in Kontakt kommen kann.

Warum soll das die Kirche tun? Macht die Kirche nicht schon genug?

Es gibt viele Arten Kirchen zu sein. Er erklärt das Modell der Generationenkirche mit vier Arten Kirche zu sein. Wir kennen die Feierkirche, wo der Gottesdienst stattfindet. Es gibt die Lernkirche mit Unterricht. Ausserdem gibt es die Kulturkirche mit Konzerten. Zuletzt gibt es auch noch die Alltagskirche mit Essen und Trinken und wo unterstützt wird und Menschen zusammenkommen. Dies ist das vierte wichtige Handlungsfeld. Der Begegnungsort im Bollpark Süd würde sich sehr gut eignen, um niederschwellig einzutreten und auch wieder rauszugehen, wenn es gerade nicht passt.

Wie könnte der Raum aussehen?

Ein Lokal mit Sitzgelegenheit, Sofa, Spielecke und kleinem Bistro, der Raum kann auch vermietet werden. Tagsüber sind Kinder mit Bezugspersonen dort, aber auch Senioren oder Arbeitslose. Am Abend und am Wochenende sind es andere Menschen. Der Raum soll einfach offen sein, zu regelmässigen Zeiten und regelmässige Angebote haben.

Die Projektgruppe hat als Inspiration das Pfarrhaus Muri besucht. Der untere Stock wurde dort zu einem Bistro umgestaltet. Die Kirchgemeinde Muri habe wenig Einfluss genommen was dort läuft, sie schaue was nachgefragt wird. Sie warten auf den Impuls von Aussen und geben möglichst wenig vor. Diesem Beispiel möchte man folgen. Es soll Anlässe geben, aber es soll ein Ort sein, wo etwas passieren kann und Menschen etwas machen können und selbst den Input dazu geben. Es kann auch kulturelle Angebote geben. Es soll eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit zum Pfarrer oder zum Sozialdienst der Gemeinde geben können, um Unterstützung zu finden.

Der Raum:

Er erklärt Anhand des Überbauungsplanes, welche Gewerberäume im Bollpark Süd vorhanden sind. Es hat drei Gewerberäume zum Mieten. Die Kirchgemeinde interessiert sich für den mittleren Raum mit 130 m², er zeigt auf dem Plan, um welchen Raum es sich handelt. Ein Gewerberaum mit einem Aussenbereich ist zum Kauf und kann nicht gemietet werden. Dieser kommt für die Kirchgemeinde nicht in Frage, da dort zu grosse Investitionskosten anfallen würden. Bei den Mieträumen hat es leider keinen Aussenbereich.

Wie kam die Kirchgemeinde zu diesem Projekt?

Im Jahr 2018 hat sich der KGR erste Gedanken im Dorfzentrum Kernstrasse zu der Miete eines Raumes „im Zentrum“ gemacht.

Im März 2023 sind erste Ideen für den Bollpark entstanden.

Im April 2023 setzte der KGR eine Steuerungsgruppe ein bestehend aus:

Anna-Barbara Sterchi

Monika Stöckli

Bruno Häberli

Christoph Vischer (bis Dez. 2023)

Matthias Felder und

Susanne Bärlocher (ab Dez. 2023).

Die Steuerungsgruppe wurde durch Malise Graf, Refbesjuso, partizipative Gemeindentwicklung begleitet.

Im November 2023 fand ein Austauschtreffen mit interessierten Vereinen, der politischen Gemeinde und Einzelpersonen statt.

Im Dezember 2023 gab der KGR grünes Licht für das Projekt, Projektbegleitung durch Corinne Schwegler, Projektforum Bern.

Im Februar 2024 nimmt die Projektgruppe die Arbeit auf. Folgende Personen sind in der Projektgruppe:

Corinne Schwegler, Projektforum

Anna-Barbara Sterchi, KGR

Monika Stöckli, KGR

Bruno Häberli, KGR

Christine Grossenbacher, Evangelisches Gemeinschaftswerk

Christine Wäfler, Leiterin Sozialdienst Vechigen-Stettlen (Gemeinde)

Stefan Hintermeister, Gemeinderat Soziales

Lea Kilchsperger, Utzigen, (Elternverein)

Rahel Jordi, Boll
 Elisabeth Wäckerlin, Boll (Synodalrätin)
 Matthias Felder, Pfarrer
 Emanuel Zwiker, Bern

Wichtig ist der Kirchgemeinde eine breite Abstützung. Matthias Felder stellt der Versammlung Frau Corinne Schwegler, Projektleiterin, vor.

Am Austauschtreffen im November 2023 mit interessierten Vereinen meldeten sich Menschen, die mithelfen wollen, andere, die einfach interessiert waren.

Er stellt die Projektgruppe vor. Ausserdem verfügen Emanuel Zwiker und Rahel Jordi über Gastroerfahrung.

Die Steuerungsgruppe, durch den KGR eingesetzt, ist für die Umsetzung der Ideen zuständig. Sie hat den Raum im Bollpark Süd reserviert. Sie schaut für die Sponsoren und die Finanzen.

Die Projektgruppe erarbeitet das Konzept zusammen mit dem Projektforum. Das Projektforum klärt und unterstützt auch bei den finanziellen Fragen.

Sobald heute die Versammlung dem Projekt und Verpflichtungskredit zustimmen würde, ist das weitere Vorgehen wie folgt. Er erklärt Anhand des Zeitplans, die weiteren Schritte. Auch wann das Projekt überprüft wird, bezüglich Fortführung. Beim Besuch des Pfarrshauses Muri mit Bistro wurde ihnen gesagt, es brauche Zeit und müsse ausgehalten werden, dass auch mal nichts laufe. Dies sei sehr wichtig.

Der Mietvertrag ist auf 2 Jahre. Es muss natürlich auch während diesen zwei Jahren geschaut werden, wie es läuft. Der Mietvertrag könne nach zwei Jahren verlängert werden oder auch nicht.

Gibt es Fragen zum Projekt?

Diskussion/Fragen

Urs Bill: Im Protokoll der KGV vom 10. Dezember 2023 war geschrieben, dass andere Parteien mithelfen die Kosten zu Tragen.

Matthias Felder: Die Kirchgemeinde muss jetzt handeln und in Vorleistung gehen. Bei der finanziellen Präsentation wird noch aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt die Kosten zu Tragen. Es wird jedoch kein Mitmieter gesucht.

Erwin Bänтели: Eine wichtige Rolle habe eine Betriebskommission. Welcher Bezug hat diese zur Kirche.

Matthias Felder: Im Moment ist eine Steuerungsgruppe eingesetzt, keine Betriebskommission. Es wird eine Betriebsleitung geben und momentan ist es angedacht mit freiwilligen Mitarbeitern zu arbeiten.

Melanie Pollmeier: Sie hat eine Frage zur Betriebsleitungsperson - was ist der Bedarf? Gibt es ein Konzept, was diese Person leisten soll? Was soll sie können? Wie kommt man zu einer Entscheidung.

Matthias Felder: Es braucht eine Gastroaffine Person. Es kann eine Person sein, die auch sozialdiakonische Fähigkeiten hat. Man ist noch nicht so weit, dies ganz genau zu sagen.
 Corinne Schwegler, Projektleiterin: Es sind oft Sozialarbeiter, die eine solche Funktion innehaben. Man muss gut mit Menschen umgehen können, diese Person sollte eine sozialarbeiterische Fähigkeit haben.

Fritz Bill: Er bittet alle lauter zu sprechen.

Katharina Reinhard: Könnte sie dort niederschwellig mit einer Pfarrperson ins Gespräch kommen? Würde auch eine Pfarrperson dort arbeiten?

Matthias Felder: Ja, das wäre eine Möglichkeit.

Ernst Bill: Die Pfarrperson könnte dort angesprochen werden, er möchte dies nicht so öffentlich. Er liebt den persönlichen „privaten“ Kontakt. Es hat ein grosses Pfarrhaus, könnte dort nicht auch ein Kontakt geschaffen werden und auch in der Pfrundscheune.

Matthias Felder: Es wäre ein anderes Konzept im Dorfzentrum als in Vechigen bei der Kirche. In Vechigen müssen die Menschen zu uns kommen. Aber wir möchten andere Menschen ansprechen und auf die Menschen zugehen, die nicht nach Vechigen kommen – dies braucht ein anderes Konzept.

Melanie Pollmeier: Sie betont, dass die Hausbesuche bleiben. Im Dorfzentrum ist es ein niederschwelligeres Angebot für kirchenferne Menschen. Sie besucht Menschen gerne

und bittet alle aus der Versammlung sie anzurufen, wenn sie Kontakt wünschen und kommt bei allen sehr gerne vorbei.

Matthias Felder: Dies gilt auch für mich, ich gehe gerne privat bei den Menschen zu Hause vorbei. Aber es gibt Personen, die es gerne einfacher und unverbindlicher haben, diese möchte man mit den neuen Angeboten am neuen Ort ansprechen.

Bruno Häberli, Finanzen

Orientierung über den Verpflichtungskredit

Er erläutert die finanziellen Punkte des Projekts. Es müssen der KGV die Bruttokosten gezeigt werden. Es kann sein, dass der Raum vermietet wird. Es kann sein, dass mit dem Gastrobetrieb kleine Einnahmen generiert werden können. Es kann auch sein, dass die Gemeinde dort arbeitet und sich an den Kosten beteiligt. Dies wissen wir noch nicht und dürfen wir hier nicht zeigen.

Es gibt die Investitionskosten – zum Verwirklichen des Projektes. Inventar, Stühle, Tische, die gekauft werden müssen, eine Küche und die WC-Anlagen sind vorhanden und im Mietzins inbegriffen. Die Projektleitung kostet ebenfalls. Der Projektkredit für die Projektleitung wurde vom KGR bereits genehmigt mit CHF 24'365.00. Damit hat der KGR die Projektleitung eingekauft. Die Erfahrung im KGR oder bei den Mitarbeitern fehlte, der Zeitpunkt war durch die vielen Personalwechsel war nicht ideal. Aber der Zeitpunkt wegen des Bezugstermines drängt. Deshalb hat sich der KGR für eine externe Projektleitung entschieden. Die Kosten für das Mobiliar betragen ca. CHF 70'000.00 und eine Reserve CHF 5'634.00. Dies gibt rund CHF 100'000.00 Verpflichtungskredit.

Für das Jahr 2024 musste man zuerst noch mit Folgekosten von rund CHF 40'000.00 für die letzten vier Monate rechnen. Der Mietvertrag liegt nun vor und ist ab dem 1. Dezember 2023 als Mietbeginn. Bei Erstellung der Präsentation und als der Ratsentscheid gefällt wurde, war der Mietbeginn noch auf den 1. September 2024. Nun können wir heute sagen, dass im Jahr 2024 nur der Dezember mit laufenden Kosten dazukommen wird. Die Folgekosten sind jedoch für die Beurteilung des Projektes viel wichtiger als die Investitionskosten, weil diese jährlich anfallen. Die Investitionen sind einmal gemacht. Deshalb rechnen wir ab dem Jahr 2025 mit rund CHF 104'000.00 Folgekosten pro Jahr. Er erklärt die geschätzten Kosten: Miete 30'000.00 / Nebenkosten 3'000.00 / Betriebskosten 15'000.00, Lohnkosten 54'000.00 für Betriebsleistung, Reserve CHF 4'000.00 abzüglich Einnahmen aus Gastro und Vermietung Total 2'000.00.

Es soll eine Person angestellt werden, die restliche Zeit wird mit freiwilligen MitarbeiterInnen abgedeckt. Die Einnahmen mit CHF 2'000.00 sind sehr vorsichtig kalkuliert. Mieterträge können dazu kommen, zu einem vernünftigen Preis. Aus dem Bistro kann Gewinn dazukommen. Der Sozialdienst kann ev. auch einen Teil dazu beitragen. Genaue Zahlen liegen hier noch nicht vor.

Bruno Häberli betont, dass es wie es bereits Matthias Felder heute Abend gesagt, eine Deadline Ende 2026 gibt, ob weitergefahren wird oder nicht – somit läuft es zwei Jahre und dann wird geschaut ob und wie weiter.

Finanzierung - Einnahmenseite

Einnahmen durch den Betrieb des Bistros und aus Vermietung

Erprobungsfonds Refbejuso 1/3 der Kosten max. CHF 100'000.00, Gesuch ist eingereicht, Entscheid fällt voraussichtlich im Mai 2024

Stiftungen (Fondia, Burgergemeinde und EvK) Anfragen demnächst

Gemeinde Vechigen: KGR wird Betrag anfragen

EGW-Innovationsfonds: Kontakt mit dem EGW mit Aussicht auf eine kleine Unterstützung

Auflösung Ortsmuseum Vechigen

Spenden von Betrieben oder Privatpersonen

Christoph Wagner hat zwei Finanzpläne für die nächsten sechs Jahre berechnet. Bruno Häberli dankt Christoph Wagner für die Erstellung der Pläne. Ein Plan ist ohne Bollpark Süd gerechnet. Die Prognose bezüglich Entwicklung des Bilanzüberschusses ist steigend von CHF 1'754'000.00 auf CHF 2'063'000.00. Der zweite Plan mit dem Projekt zeigt einen Rückgang des Bilanzüberschusses von CHF 1'597'000.00 auf CHF 1'121'000.00. Der zweite Plan zeigt: Die Kirchgemeinde Vechigen kann sich dies leisten. Es kostet rund 100'000.00 pro Jahr und um diesen Betrag nimmt der Bilanzüberschuss entsprechend ab. Nebst dem Projekt gibt es weitere Investitionen, er zeigt dies anhand des Investitionsplans. CHF 100'000.00 sind für ein neues Schliesssystem (moderner und sicherer) und 1 Mio. CHF für das Pfarrhaus Vechigen eingeplant. Heute Abend weiss der Kirchgemeinderat

bereits, dass es wohl nicht so viel kosten wird, das Pfarrhaus Vechigen umzubauen. Das Haus ist während 20 Jahren bewohnt worden. Vor einer Neuvermietung per 1. Oktober 2024, muss gewisses gemacht werden und auch bezüglich Mietzinses muss eine Diskussion geführt werden. Ausserdem steht eine grössere Orgelrevision im Betrag von CHF 50'000.00 im Jahr 2025 an und im Jahr 2028 sind die Fenster der Prundscheune mit 70'000.00 im Plan eingestellt.

Zusammenfassung Finanzen:

ohne Bollpark: jährlicher Ertragsüberschuss von CHF 45'000.00 bis 75'000.00

mit Bollpark: jährlicher Aufwandüberschuss von CHF 82'000.00 bis 112'000.00

Ein Rückgang des Eigenkapitals auf CHF 1,12 Mio. im Jahr 2026 ist für die Zukunft der Kirchgemeinde Vechigen vertretbar.

Das Projekt wird eng begleitet und im Sommer 2026 wird der Kirchgemeinderat an der Kirchgemeindeversammlung informieren, wie es läuft und nicht erst auf Ende 2026.

Diskussion/Fragen zur Finanzierung:

Hans Utiger: Er habe mit Staunen festgestellt, dass es keinen Gemeinschaftsraum in der Überbauung Bollpark Süd gibt. Stimmt das?

Bruno Häfliger: Die Kirchgemeinde Vechigen ist die einzige Partei, welche etwas für die Gemeinschaft machen will. Es hat keinen Gemeinschaftsraum für die Mieter oder Eigentümer der Überbauung.

Matthias Felder: Er denkt, dass die Bewohner des Bollparks Interesse haben werden, den Raum auch nutzen zu können.

Urs Bill: Im Budget für das Jahr 2024 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 67'000.00 der KGV vorgelegt worden. Heute Abend wurde nun ein Ertragsüberschuss aufgezeigt, wie erklärt sich dies.

Christoph Wagner: Der Finanzplan in den zwei Varianten und basiert auf dem aktuellen Finanzplan. Dieser basiert auf den Jahren 2022 und 2023 – obwohl das Jahr 2023 noch nicht definitiv abgerechnet war. Für das Jahr 2024 war das Budget massgebend und es wurde darauf basierend hochgerechnet. Die Rechnung 2024 wird einen guten Ertragsüberschuss haben, dies ist heute klar. Der neue Finanzplan heute Abend zeigt das Budget ab dem Jahr 2025. Man war allzu vorsichtig in der Planung.

Matthias Felder: Im Finanzplan sind nur die zugesicherten Einnahmen eingerechnet worden.

Robert Keller: Bei den Personalkosten sind dies zwei verschiedene Personen (Sozialdiakon und Gemeindekoordinator) oder eine Person?

Bruno Häberli: Es ist eine Person, auch keine 100 % Stelle, sondern ein Pensum von ca. 50 %. Es wird auch kein Mittagessensangebot geben, damit die anderen Gastrobetriebe nicht konkurrenziert werden.

Ernst Stäger: Sind noch Fragen zu den beiden Punkten (Projekt und / oder Finanzen)?
Keine Wortmeldungen.

Ernst Stäger verliest den Antrag:

Antrag

1. **Die Kirchgemeindeversammlung nimmt die jährlichen Folgekosten des Begegnungsorts Bollpark Süd von geschätzt CHF 104'000.00 zur Kenntnis. Die Folgekosten fallen ab dem 1. September 2024 an.**
2. **Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, den Verpflichtungskredit von CHF 100'000.00 für die Miete und Einrichtung des Begegnungsorts Bollpark Süd zu genehmigen.**

Ernst Stäger lässt abstimmen über Punkt zwei des Antrages.

Bei der ersten Abstimmung war eine Stimme zu viel gezählt worden, worauf Ernst Stäger ein zweites Mal abstimmen lässt. Das Resultat der zweiten Abstimmung ist wie folgt. Ja: 36 Personen, Enthaltungen: 2 Personen, Nein: 12 Personen.

Beschluss:

1. **Die Kirchgemeindeversammlung nimmt die jährlichen Folgekosten des Begegnungsorts Bollpark Süd von geschätzt CHF 104'000.00 zur Kenntnis. Die Folgekosten fallen ab dem 1. September 2024 an.**

- 2. Der Kirchgemeindeversammlung genehmigt, den Verpflichtungskredit von CHF 100'000.00 für die Miete und Einrichtung des Begegnungsorts Bollpark Süd mit 36 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 12 Ablehnungen.**

5. Mitteilungen

Susanne Bärlocher, Präsidiales

- Abschiedsgottesdienst vom Christoph Vischer vom 7. April 2024. Gemeinsam möchten wir ihn verabschieden. Ihr seid alle dazu herzlich eingeladen.
- Pfrn. Melanie Pollmeier, beginnt Anfang Oktober. Für die Überbrückung vom 1. Mai bis Ende September 2024 haben wir einen Verweser gefunden. Pfr. Philippe Ammann, war vor der Pensionierung Pfarrer in Münsingen und macht die Verweserschaft aktuell im WPU Utzigen. Wir sind froh, konnten wir ihn auch für die zweite Verweserschaft gewinnen. Es waren zu wenig Prozente, deshalb stockt Pfr. Matthias Felder 10 % bis Ende September auf.
- Installationsgottesdienst von Katharina Mauerhofer-Henne vom 28. April 2024. Am selben Sonntag ist in der Kirche Vechigen eine Konfirmation. Deshalb würde es uns freuen, wenn viele Besucher den Gottesdienst im WPU Utzigen besuchen würden. Alle sind herzlich eingeladen.
- Es gibt einige Personalwechsel:
 Zwei Wechsel sind Aufgrund Pensionierung, von Christoph Wagner (Finances Publiques AG – Finanzverwalter im Mandat für Vechigen) und Christian Amacher (Finanzverwalter Kirchgemeinde Stettlen). Daher hat der KGR mit der Kirchgemeinde Stettlen geschaut und man hat zusammen eine Person für die Finanzverwaltung gesucht und gefunden. Ursula Zwygart aus Krauchthal hat sehr viel Erfahrung bezüglich Kirchgemeinde und Einwohnergemeinde in Sachen Finanzen. Sie startet per 1. Mai 2024.
 Friedhofgärtnerin und/oder Sigristin: Marianne Wiedmer wohnt in Muri will nach Vechigen kommen. Ihr Pensum ab 1. Juli 2024 beträgt 40 % als Friedhofgärtnerin und 30 % als Sigristin. Martina Kilchenmann hat Eltern, die in Utzigen wohnen (Brigitte und Sepp Bürge), sie kommt ab 1. Mai 2024 mit einem Pensum von 20 % als Sigristin.
 KUW – Zwei Frauen, sie sind heute Abend da, Noemi Mauch startet auf den 1. September 2024 und Renate Bolliger ab 1. Januar 2025. Sie hilft vorher schon mit und ist dann vier Monate weg und beginnt dann am 1.1.25.
- Pfarrhaus Vechigen es wird renoviert werden. Pfrn. Melanie Pollmeier möchte es als offenes Begegnungspfarrrhaus bewohnen. Es wird vorher renoviert. Es muss dann auch benutzt werden, wenn es offen ist. Weitere Informationen zur Renovation folgen am 16. Juni 2024 als der ordentlichen KGV.
- Nächste Anlässe
 5. April 2024 Konzert der Organistin Ursula Schäfer mit volkstümlicher Musik
 15. – 18. April Kinderwoche «furchtlos und mutig»
 3. Mai 2024 Orgelkonzert (Gemeinde, Kulturkommission mit Annerös Hulliger)
 16. Juni 2024 nächste Kirchgemeindeversammlung

Susanne Bärlocher beschenkt alle neuen Mitarbeiterinnen mit Blumen. Sie dankt der Versammlung für die engagierte Diskussion und für die Annahme des Projektes mit dem Verpflichtungskredit.

Matthias Felder: Es hat noch Ostereier, gefärbt von Kindern aus der KUW, die gerne draussen mitgenommen werden dürfen.

Voten aus der Versammlung:

Renate Bolliger, neue KUW-Mitarbeiterin: Sie ist Gemeindegastgeberin und Sozialdiakonin. GemeindegastgeberInnen helfen zu vermitteln zwischen Menschen und der Kirche.

Ernst Stäger dankt allen, dass die Versammlung so gut verlaufen ist, er dankt für die Disziplin und das Engagement. Er wünscht allen ein gutes nach Hause kommen und einen guten farbenfrohen Frühling.

Mit diesen Worten schliesst der Präsident die Kirchgemeindeversammlung.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 16. Juni 2024 statt.

Ende der Versammlung: 20.45 Uhr

Der Präsident

Protokollführerin /
Leitung Administration

Ernst Stäger

Daniela Geiger